

FRIEDENSEICHE BAD HERSFELD

Die „Friedenseiche“ auf dem Gelände der Ev. Jugendbildungsstätte in Bad Hersfeld findet seit November 2020 eine inhaltliche Aufwertung. Dieser auf dem Frauenberg gepflanzte Baum erinnert daran, dass Bad Hersfeld und Umgebung Teil des „Fulda Gap“ waren, das sich von Herleshausen bis Bad Neustadt an der Saale erstreckte. An dieser Stelle befürchtete die NATO einen Vorstoß der Truppen des Warschauer Pakts zwischen zwei ihrer Armeegruppen hindurch und weiter in das Hinterland der Bundesrepublik Deutsch-

land hinein. Wäre der Kalte Krieg eskaliert, wäre es hier passiert. Dagegen erhob sich ein friedlicher Widerstand, der bei einer Großdemonstration etwa 30.000 Anhänger*innen der Friedensbewegung auf die Straße brachte.

Die Anbringung einer Tafel mit einem QR-Code ist mit der Freischaltung einer Homepage (<https://friedenseiche-frauenberg.de>) verbunden. Dort finden sich Bausteine für die Konfi-Arbeit, liturgische Texte, Friedensstifter-Übungen und weiteres Unterrichtsmaterial zum Thema „Frieden“. Neben allgemeinem Material entdeckt man auch regionale Bezüge, wie z. B. Interviews mit friedensbewegten Zeitzeug*innen. Diese erinnern sich an die Zeit des Kalten Krieges. Außer den Materialien, die hier verfügbar sind, gibt es in der Reihe *rpi-konfi* Bausteine für eine Freizeit sowie eine Einheit von Katja Simon „Frieden wird sichtbar“ (*rpi-konfi* 7/20).



Foto © Ute Janssen

NEUER DIREKTOR DES FRANKFURTER BIBELHAUS ERLEBNIS MUSEUMS



Jürgen Schefzyk

Gründungsdirektor Pfarrer Dr. h.c. Jürgen Schefzyk ist nach 17 Jahren als Leiter des Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museums in den Ruhestand gegangen. In dieser Zeit baute er die Dauerausstellung auf und etablierte die andauernde Zusammenarbeit mit der Israelischen Antikenverwaltung sowie die Kooperation mit zehn Theologischen Fakultäten in Deutschland und vielen großen Museen. Auch für neun Sonderausstellungen zeichnet er verantwortlich. 2014 verlieh die Mainzer Universität Schefzyk die Doktorwürde der Theologie ehrenhalber. Damit wurde er für seine Ver-

dienste um die Vermittlung der biblischen Lebenswelt und die theologische Wissenschaft geehrt. Denn Schefzyk hatte auch die wissenschaftliche Leitung des Forschungsschwerpunkts Biblische Archäologie und Erlebnispädagogik des Museums inne und war seit 2010 Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Bibelmuseen bis 2019.

Seit Januar 2021 ist Veit Dinkelaker neuer Direktor des Frankfurter Bibelhaus Erlebnis Museums. Er leitete dort seit 2009 den Bereich „Bildung und Vermittlung“ als theologischer Refe-

rent. Die Dauerausstellung des Bibelhauses mit der didaktischen Erschließung der Leihgaben der Israelischen Antikenverwaltung konzipierte er 2011 neu und kuratierte zwischen 2012 bis 2016 für die Museumsdidaktik im Bibelhaus drei Ausstellungen. Dinkelaker ist Mitorganisator des interkulturellen Projektes „3Tage-3Orte-3Religionen“, Mitglied des christlich-jüdischen Arbeitskreises „Im Dialog“ und evangelischer Delegierter in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Frankfurt am Main. Seit 2017 ist er mit Lehraufträgen an der Goethe-Universität Frankfurt tätig.



Veit Dinkelaker

WERKHEFT SCHULABSCHLUSSGOTTESDIENSTE 9./10. KLASSE

Dieses ökumenische Werkheft nimmt die Altersgruppe der 15- bis 16-Jährigen in den Blick, deren Schulzeit nach der 9. oder 10. Klasse endet. Es will Lehrkräfte, Pfarrerinnen und Pfarrer, Pastoralreferentinnen und -referenten sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermutigen,

- das Ende der Haupt- oder Realschulzeit als wichtiges biographisches „Schwellenereignis“ auf dem Weg des Erwachsen-Werdens aufzugreifen,
- die Übergangssituation bewusst zu gestalten,
- die Heterogenität der Schulgemeinde positiv aufzunehmen,
- die Schulkultur durch das Feiern von Gottesdiensten auch zum Abschluss der Schulzeit zu bereichern.

Das Werkheft bietet in seiner modularen Grundstruktur viel Raum für individuelle Gestaltung sowie für die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven bei der Gottesdienstplanung. Es wurde von einer ökumenischen Arbeitsgruppe erarbeitet und ist Ausdruck der bewährten guten ökumenischen Zusammenarbeit zwischen der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und dem Bistum Fulda. Das Werkheft ist online verfügbar: <https://www.ekkw-macht-schule.de/schulreferat/referatsleitung/downloads>

Neben der pdf-Datei wird dort auch eine von den Nutzern individuell bearbeitbare Fassung als Word-Dokument und der Download einer Grußkarte angeboten.

